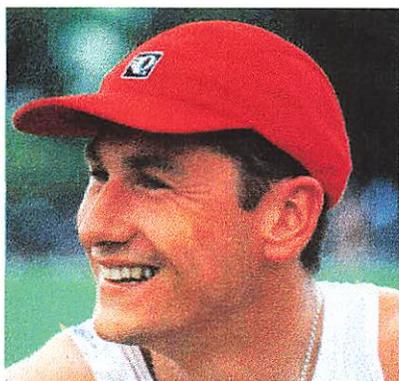




*Rad-und Skiclub
Monte Kali
Neuhof e.V.*

Vereinsmagazin

Mountainbiking
Rennradfahren
Hobbyradeln
Skifahren
Duathlon
Triathlon
Geselligkeiten



Liebe Sportfreunde

Es ist soweit: Die erste Ausgabe des „RSC - Vereinsmagazin“ ist fertiggestellt !

Ab jetzt erscheint einmal im Jahr ein Mitteilungsblatt des RSC Monte Kali Neuhof e.V..

Damit ist ein von mir seit Vereinsgründung verfolgter Wunsch endlich in Erfüllung gegangen.

Mit diesem „Vereinsmagazin“ wollen wir insbesondere die Mitgliedschaft umfassend und unterhaltsam über Neuigkeiten aus dem Verein informieren.

Zur Imagebildung und -pflege soll aber darüber hinaus auch die Öffentlichkeit über das Vereinsgeschehen unterrichtet werden.

Jedoch gilt auch hier: Ohne Fleiß kein Preis!

Engagement ist nötig, um die umfangreiche Arbeit an dieser Vereinszeitung kontinuierlich bewältigen zu können. Zur Sicherung dieser Kontinuität hat sich ein eigens benanntes Redaktionsteam gebildet, das sich in das „Abenteuer Vereinszeitung“ gestürzt hat. Eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern unterstützt deren Arbeit.

Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran Roger Möller und Thorsten Paschek, gilt mein besonderer Dank.

Um die Qualität dieser Vereinszeitung stetig zu verbessern, sind wir auf die Mithilfe aller Leser angewiesen. Anregungen, Kritiken und Verbesserungsvorschläge werden ebenso erhofft und erwartet wie Leserbriefe, Berichte sowie Fotos.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Euer

Der Vorstand des *Rad-und Skiclub Monte Kali Neuhof e.V.*

Stand 01. Januar 1999

- | | | | |
|---------------------|--|-------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Michael Tegethoff
Spessartstraße 1
36119 Neuhof
Fon: 06655-5401 | 1. Radwart: | Erhard Adamczyk
Rippbachstraße 18
36119 Neuhof
Fon: 06655-8523 |
| 2. Vorsitzender: | Roger Möller
Emil- Sauer- Straße 1
36119 Neuhof
Fon: 06655-71900 | 2. Radwart: | Michael Vogel
Am Mühlenbach 1
36119 Neuhof
Fon: 06655-2056 |
| 1. Kassenwart: | Klaus Hilpert
In d. Schlagwiesen 8
36124 Eichenzell
Fon: 06659-919895 | 1. Skiwart: | Jürgen Kress
Schützenstraße 7
36119 Neuhof
Fon: 06655-71819 |
| 2. Kassenwart: | Jürgen Diegelmann
Fuldaer Straße 15
36119 Neuhof
Fon: 06655- 71722 | 2. Skiwart: | Jürgen Raab
Am Zillbach 2
36124 Eichenzell
Fon: 06655-71026 |
| 1. Schriftführerin: | Marika Albert
Wasserkuppenstr. 18
36119 Neuhof
Fon: 06655-74478 | Pressewart: | Thorsten Paschek
In den Gruben 4
36119 Neuhof
Fon: 06655-73424 |
| 2. Schriftführerin: | Heike Tegethoff
Spessartstraße 1
36119 Neuhof
Fon: 06655-5401 | | |

Der Vorstand hatte starke Unterstützung vom Triathlonkoordinator **Ivo Schmitt** und dem Vergnügungsausschuß, dem folgende Mitglieder angehören:
Marika Albert, Andrea Möller, Kerstin Ihrig Vogel und Raoul Birrenbach

Wir über uns – ein kurzes Vereinsporträt!

Es begann alles an einer Theke – hier wurde in einer Bierlaune Mitte 1994 die Idee geboren einen Rad- und Skiverein zu gründen.

Lange Rede - kurzer Sinn: Der Rad- und Skiclub Monte Kali Neuhof wurde am 16.11.1994 von 20 Gründungsmitgliedern in Leben gerufen.

Anlage 1

Teilnehmerliste

16-Nov-94

Gründungsversammlung Bike- und Skiclub Monte Kali

Nr	NAME	VORNAME	GEB-DAT	Unterschrift
1	Möller	Roger	26.01.64	R. Möll
2	BESAYG	AGNES	17.10.35	A. Besayg
3	KRAH	HEIKE	24.08.65	H. KraH
4	Albert	Manika	29.11.73	M. Albert
5	HAPP	MARKUS	22.05.1965	M. Happ
6	Gresens	Susanne	21.02.1967	S. Gresens
7	Kress	MORISOU	30.06.1964	Kress
8	Grauf	Hilfred	7.12.1939	H. Grauf
9	Kress	Foryen	10.12.64	F. Kress
10	Diagelmann	U	26.7.66	U. Diagelmann
11	Taschek	Thorsten	04.01.64	T. Taschek
12	Kandzia	Harald	26.08.61	H. Kandzia
13	Greif	Norbert	05.04.62	N. Greif
14	Kraab	Jürgen	07.09.67	J. Kraab
15	Jegethoff	Michael	24.01.61	M. Jegethoff
16	Hügel	M. Hügel	17.03.67	M. Hügel
17	Greif	Ulrike	05.06.63	U. Greif
18	Kandzia	Silvia	16.12.62	S. Kandzia
19	Loyel	Ute	10.06.65	U. Loyel
20	Ortlin	Andreas	17.03.65	A. Ortlin
21				
22				

Hierdurch sollte in Neuhof die Möglichkeit geschaffen werden, den Rad- und Skisport, der oft von „Einzelkämpfern“ betrieben wird, organisiert in einem Verein mit all den damit verbundenen Vorteilen auszuüben.

Die Hoffnung, daß diese Institution von möglichst vielen Interessierten in Anspruch genommen wird, bestätigte sich bald.

Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an, so daß wir derzeit sage und schreibe 180 Mitglieder in allen Altersklassen zählen – Tendenz steigend. Sicherlich ist diese Entwicklung auch auf das breitgefächerte Angebot innerhalb des Vereins zurückzuführen. So werden u.a. regelmäßige Radtreffs, die gemeinsame Teilnahme an Radveranstaltungen anderer Vereine, Familientouren, mehrtägige Damen- und Herrenradtouren, ein jährliches Radtrainingslager auf Mallorca, vereinsinterne Rad- und Skiwettkämpfe, eine

halbjährliche wöchentliche Skigymnastik und eine jährliche einwöchige Skifreizeit organisiert und durchgeführt.

Darüber hinaus hat sich innerhalb des Vereins eine äußerst aktive Duathlon- und Triathlonszene entwickelt, zu der derzeit 19-20 Personen gehören.

Gemeinsames Training, die gemeinsame Teilnahme an Wettkämpfen, die Unterstützung durch den Verein, sowie der Reiz an diesen Sportarten sind wahrscheinlich die Hauptargumente, weshalb jemand die Mühen, die damit verbunden sind, auf sich nimmt. So ist es auch nachvollziehbar, daß sportliche Erfolge nicht ausblieben:

Duathleten des RSC Monte Kali Neuhof konnten beim „POWERMAN „ in Spalt die Qualifikation für die Duathlon-Weltmeisterschaft

in Zofingen(Schweiz) 1997 und 1998 erreichen. Weitere vordere Plazierungen wurden bei regionalen und überregionalen Wettkämpfen erzielt.

Interessant ist, daß seit der Vereinsgründung sich immer mehr Vereinsmitglieder in irgendeiner Art und Weise sportlich betätigen. Offensichtlich ist diese Phänomen mit dem Motto „Gemeinsam geht's besser“ zu erklären.

Abschließend wollen wir erwähnen, daß zahlreiche den Gemeinschaftsinn fördernde Aktivitäten, wie z.B. Wanderungen, Teilnahme an Veranstaltungen anderer vereine, Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Zeltlager, Jahreshauptversammlungen, sowie sonstige Feiern und Festlichkeiten das Vereinsleben abrunden.

Vielleicht entstehen bei einem solchen Anlaß an einer Biertheke weitere gute Ideen, denn eines kann mit ruhigem Gewissen behauptet werden: **Die Gründung des RSC Monte Kali Neuhof hat sich gelohnt!**

Sporttermine 1999

Datum	Veranstalter		
10.04.99	RSC Monte Kali	5. MTB-Duathlon	
17.04.99	Spvgg.Bimbach	Rhön-Super-Cup-Lauf	
24.04.99	TV Neuhof	Rhön-Super-Cup-Lauf	
25.04.99	Hamburg	Marathon	
25.04.99	Gilserberg	MTB-Marathon	
01.05.99	RSC Monte Kali	Mairadtour	
08.05.99	Flieden	Duathlon	
08.05.99	SV Steinbach	Rhön-Super-Cup-Lauf	
14.05.99	RSC Monte Kali	5 jähriges Vereinsjub.-Fest	
15.05.99	TLV Eichenzell	Rhön-Super-Cup-Lauf	
16.05.99	RSC Monte Kali	Volksradfahren	
22.05.99	Bimbach	Rhön-Special-Cup-Rad	
23.05.99	Bimbach	Rhön-Marathon	210 km/3300 Hhm.
03.06.99	RSC Monte Kali	Schätzduathlon	
06.06.99	Tri-Force-Fulda	Triathlon	
12.06.99	Buchholz	Westerwald-Radmarathon	225 km/2300 Hhm.
20.06.99	Marbach	Speeketze Lauf	
18.- 20.06.99	Bike-Festival Willingen	MTB	
20.06.99	LG Fulda-Rhön	Rhön-Super-Cup-Lauf	
26.06.99	Warburg	Rad-Marathon	240 km/3000 Hhm
27.06.99	Johannesberg	Duathlon	
28.06.99	Mackenzell	Rhön-Super-Cup-Lauf	
04.07.99	RSV Dipperz	Rhön-Special-Cup-Rad	
11.07.99	Brückenau	Rhön-Super-Cup-Lauf	
01.08.99	Elters	Cross-Radrundfahrt	
01.08.99	Dammersbach	Rhön-Super-Cup-Lauf	
08.08.99	Schussenried	Radmarathon	223 km/2500 Hhm.
15.08.99	RSC Monte Kali	Sommerfest *	
21.08.99	Motten	Rhön-Super-Cup-Lauf	
22.08.99	Flieden	Triathlon	
28.08.99	Petersberg	Rhön-Super-Cup-Lauf	
29.08.99	Fulda	Rhön-Special-Cup-Rad	
29.08.99	Burghaun	MTB-Marathon	
04.09.99	Rendsburg	KERN-Radmarathon	260 km
05.09.99	Fulda	Marathon	
Ab 09.09.99	RSC Monte Kali	Skigymnastik *	Donnerstags 20.30
12.09.99	Kinzigtal-Total	Radfahrt	
11.- 12.09.99	RSC Monte Kali	Damenradtour *	
18.- 19.09.99	RSC Monte Kali	Herrenradtour	
18.09.99	Poppenhausen	Rhön-Super-Cup-Lauf	
26.09.99	Steinau	Hauneseelauf	
02.10.99	Weyhers	Rhön-Super-Cup-Lauf	
03.10.99	Weyhers	Rhön-Special-Cup-Rad	
17.10.99	RSC Monte Kali	Bergzeitfahren Oberkalb.	
31.10.99	RSC Monte Kali	Sprintrennen II.Schacht	
28.11.99	RSC Monte Kali	Enzianhütte	
11.12.99	RSC Monte Kali	Weihnachtsfeier *	
31.12.99	RSC Monte Kali	Ebersburg	
Sonntags	RSC Monte Kali	MTB - Treff 10.00 Uhr	Treffpkt. Bike-Kurve

* Termin kann sich noch ändern

Mallorca - Die Reise des RSC Monte-Kali Neuhof

Die Teilnehmer der Reise :

Michael Tegethoff, Erhard Adamczyk, Kurt und Monika Zuter, Michael Kronberger, Berit Paschek, Matthias Möller, Ivo Schmitt.

Am Samstag, dem 22.03.1998 um 15.00 Uhr war es endlich soweit.

Das Abenteuer Mallorca '98 begann nach gründlicher Vorbereitung durch unsere bewährte „Reiseleitung“ (Erhard A.) am Frankfurter Flughafen.

Nach der üblichen Hektik des Eincheckens und der Radabgabe, begaben wir uns an Bord der Aerolyod, die uns in knapp 2 Stunden nach Mallorca brachte.

Der Flug verlief bei gutem Wetter ohne größere Zwischenfälle, sieht man einmal vom Kampf mit seinem rebellierenden Magen von Matthias ab, der seinen „Jungfernflug“ absolvierte.

Doch kurz nach der Landung war auch er wieder auf dem Damm und ließ sich ebenfalls vom Flair der Urlaubsinsel in den Bann ziehen.

Nach einer ca. 1-stündigen Busfahrt kamen wir dann im Hotel „Sa Coma Playa“ im südöstlichen Teil der Insel gelegen an, welches nun für die Dauer unseres Aufenthaltes als „Basislager“ unserer Trainingsausfahrten dienen sollte.

Vorab sei schon einmal angemerkt, daß die Auswahl des Hotels, wie auch die gesamte Vorbereitung der Reise von unserem „Reiseleiter“ akribisch vorgenommen worden war und wir während unseres gesamten Aufenthaltes keinerlei Grund zur Beanstandung hatten.

Der Ankunftsabend verging mit dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Besichtigung der Hotelbar, denn schon für den nächsten Tag war die erste Trainingseinheit in Form einer ca. 70 Kilometer langen Tour vorgesehen.

Nach dem ausgiebigen Sportlerfrühstück wurden zunächst die Räder zusammengebaut und für die nächsten Trainingskilometer gecheckt. Auch hier ist besonders hervorzuheben, daß das Management des Hotels, von welchem wir übrigens an einem der nächsten Abende bei einem speziellen

Empfang begrüßt wurden, den fast ausschließlich dem Radsport verschriebenen Gästen, ein reichhaltiges Sortiment an Speisen und Getränken boten. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Gewichtseinhaltung oder gar Reduzierung wurde somit erheblich erschwert.

Deshalb noch einmal einen besonderen Dank unserem Erhard, der mit der Auswahl des Hotels einen Volltreffer in Punkto Ambiente, Verpflegung und Management gelandet hat.

Die erste Tour führte uns dann zunächst ins Landesinnere, wo sich schon nach wenigen Kilometern der Reiz der Insel auch für die Mallorca-Kenner offenbarte. Wir wurden aber gleichzeitig auch auf die kommenden Touren hinsichtlich der beinhaltenden Bergetappen vorbereitet. Am Abend waren die Strapazen der Tour angesichts des reichhaltigen und appetitlichen Büffets, schnell vergessen. Weiterhin trugen auch die übrigen Einrichtungen des Hotels wie Schwimmbad, Sauna etc. zum Relaxen bei. Auch die anschließenden Aufenthalte in der Hotelbar mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm, trugen hierzu bei.

Viel zu schnell vergingen dann aber die übrigen Tage, an denen wir bei ausgedehnten Ausfahrten die Insel durchstreiften und hierbei jeder eine Vielfalt von Eindrücken mit nach Hause nahm. In den 9 Tagen legten wir ca. 800-900 Kilometer zurück, die einen guten Auftakt für die bevorstehende Wettkampfsaison versprach.

Übereinstimmung herrschte bei allen Teilnehmer/innen, daß das Trainingslager eine „rundum gelungene Sache“ war und auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden wird.

(Ivo Schmitt)

4. Neuhofer Mountainbike Duathlon

Der Rad- und Skiclub veranstaltete am Samstag, den 16. Mai 1998 seinen 4. Mountainbike Duathlon. Bei herrlichem Wetter fiel um 14.30 Uhr der Startschuß. Die Teilnehmer des Duathlons mußten nun im Opperzer Wald 5 km Laufen, dann 26 km Radfahren und nochmals 5 km Laufen, die Starter des Schnupperduathlons 2,6 km Laufen, 13,5 km Radfahren und 2,6 km Laufen.

Nach nur 01:29:04 Std. durchlief der 26-jährige Fuldaer Karsten Hoffmann als Gesamtsieger und Sieger der Hauptklasse Herren die Ziellinie und stellte so einen neuen Streckenrekord (alter Rekord 01:29:28 Std.) auf. Als zweiter kam Jürgen Brähler von Tri-Force Fulda mit einer Zeit von 01:29:29 Std ins Ziel und wurde somit erster der Männerklasse I (30-39 Jahre). Sieger der Männerklasse II (40-49 Jahre) wurde Eberhard Heil aus Oberkalbach (1:32:00), in der Männerklasse III (50-59 Jahre) entschied Klaus Dieter Junk vom Ski Club Flieden (1:44:33) für sich. Bei den über 60 jährigen gewann Winfried Trabert vom Rad und Skiclub Monte Kali Neuhof mit 01:53:14 Std..

Heike Grob aus Neuhofer war mit 01:59:09 Std. schnellste Dame, gefolgt von Gabi Bischof vom Ski Club Flieden (2:01:56). In der Juniorenklasse (15-19 Jahre) entschied mit 01:38:14 Std. Tobias Jäckel vom SV Uttrichshausen das Rennen. Schnellster Teilnehmer vom Rad-und Skiclub Monte Kali Neuhof war Jürgen Kress (01:37:36), der 7. der MK I und 10. in der Gesamtwertung wurde und somit unser neuer Vereinsmeister ist.

Desweiteren konnten sich die Neuhofer Duathleten wie folgt platzieren:

Michael Vogel	Monte Kali Neuhof	1:46:01	MKI Pl. 12	Ges-Pl. 22
Michael Tegethoff	Monte Kali Neuhof	1:46:42	MKI Pl. 13	Ges-Pl. 23
Egon Adamczyk	Monte Kali Neuhof	1:52:41	MKII Pl. 2	Ges-Pl. 25

Beim Schnupperduathlon siegte Patrick Gump, RWV Haselbach in 00:50:34 Std, bei den Damen Andrea Adamczyk vom Rad-und Skiclub Monte Kali Neuhof in einer Zeit von 01:04:21 Std. und die Schüler wurden von Matthias Adamczyk mit 00:59:36 Std. angeführt. Der älteste Teilnehmer Rudolf Weidlich (85 Jahre) vom RV Alsfeld kam mit 02:20:07 ins Ziel. Die weiteren Sportler des Rad und Skiclub Monte Kali platzierten sich folgendermaßen:

Herren:

Jürgen Raab	Monte Kali Neuhof	1:02:33	Männer Pl. 4	Ges-Pl. 6
Roger Möller	Monte Kali Neuhof	1:05:24	Männer Pl. 7	Ges-Pl. 10
Raoul Birrenbach	Monte Kali Neuhof	1:06:10	Männer Pl. 8	Ges-Pl. 12
Erhard Adamczyk	Monte Kali Neuhof	1:10:39	Männer Pl. 9	Ges-Pl. 19

Damen:

Berit Paschek	Monte Kali Neuhof	1:06:23	Damen Pl. 3	Ges-Pl. 13
Marika Albert	Monte Kali Neuhof	1:06:27	Damen Pl. 4	Ges-Pl. 14
Andrea Möller	Monte Kali Neuhof	1:07:07	Damen Pl. 5	Ges-Pl. 15
Kerstin Ihrig-Vogel	Monte Kali Neuhof	1:07:24	Damen Pl. 6	Ges-Pl. 16
Jutta Möller	Monte Kali Neuhof	1:09:59	Damen Pl. 7	Ges-Pl. 17
Michaela Schleicher	Monte Kali Neuhof	1:09:59	Damen Pl. 8	Ges-Pl. 18
Ursula Adamczyk	Monte Kali Neuhof	1:10:39	Damen Pl. 9	Ges-Pl. 20

Von zwei Begebenheiten die sich während des Rennens ereigneten wollen wir noch berichten:

Bei laufendem Wettkampf wurde uns ein Streckenschild entwendet, so daß einige Teilnehmer bei der zweiten Laufperiode einen falschen Weg einschlugen und so wertvolle Zeit verloren hatten.

Zum anderen konnten wir ein Beispiel von Menschlichkeit und Fairplay erleben. Eine Sportlerin stürzte mit dem Rad, und die nachfolgende Duathletin opferte ihren sportlichen Erfolg, lief zum Stadion zurück um die Sanitäter zur Unfallstelle zu schicken. Die Gestürzte war glücklicherweise mit ein paar Schürfwunden und Prellungen nur leicht verletzt.

Rückblickend sehen wir den 4. Neuhofer Duathlon als gelungene Veranstaltung, die es zu wiederholen gilt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch ganz herzlich beim TV Neuhofer für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Sportanlagen bedanken. Außerdem ein großes Dankeschön vom Rad-und Skiclub Monte Kali an alle Gönner, Freunde und freiwilligen Helfer für Ihre Unterstützung, ohne die so eine Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

(Thorsten Paschek)

Auf den Spuren Marco Pantanis

. bewegten sich vom 19.-21. Juni 1998 6 Radsportler des RSC Monte Kali. Tege, Säckel, Ivo, Raoul, Obi und Erhard hatten sich vorgenommen, einige Dolomitenpässe mit dem Rennrad zu bewältigen.

Abfahrt war um 2.00 Uhr nachts. Mit einem Kleinbus mit den Fahrrädern und einem PKW fuhren wir über München, Innsbruck, Brennerpaß, Kiens (vielen vom Skiurlaub bekannt) nach Corvara.



1. Tag – Freitag

Ankunft in Corvara gegen 9.00 Uhr. In einer schönen Pension konnten wir sofort unsere Zimmer belegen. Nach einem ausgiebigen Frühstück bei Paolo nebenan konnten wir es gar nicht abwarten, endlich unsere Räder zu besteigen. Die Sella-Ronda war angesagt. Über das Grödner-Joch, das Sella, das Pordoj-Joch kamen wir nach Arraba. Hier machten wir es uns auf der Terrasse einer Pizzeria bei herrlichen Sonnenschein bequem und tankten Kohlehydrate in Form von Salat, Pizza und Hefe (Weizen), die uns an diesem Tag über den letzten Paß, den Campolongo bringen sollten. Doch obwohl der Campolongo an diesem Tag der niedrigste Pass war, fiel er allen sehr schwer und wir waren uns alle einig, daß dies an den vielen Kohlehydraten lag. Zur Entspannung genehmigten wir uns noch einen kleinen Lauf. Um auch die Flüssigkeitsspeicher wieder aufzufüllen, begaben wir uns erneut zu Paolo, wo wir von einem übermotivierten Kellner (Stefan Raab) bedient wurden. Nudeln, Hefe, Rotwein, Eis – Kräfte sammeln für den nächsten Tag. Gegen 23.00 Uhr war Bettruhe.

2. Tag – Samstag

Beim Blick aus dem Fenster auf die herrliche Berglandschaft gegen 7.00 Uhr herrlichstes Wetter. Das brauchten wir auch, denn die Königsetappe stand an. Nach einem reichhaltigen Frühstück in der Pension war um 9.30 Uhr Abfahrt. Zunächst bergab Richtung Pedratsches, dann rechts ab Rchtg. Cortina. Über St. Kassian erklommen wir den ersten Paß, den Valparola auf 2192 m Höhe. Hier begann es leicht zu regnen und wir konnten die herrliche Aussicht auf eine See und die Marmolada nur kurzzeitig genießen. Jetzt begann die 13 km lange Abfahrt über den Falzarego (2117 m) nach Cortina d'Ampezzo. Auch dies war sehr beschwerlich, da nach einigen der vielen Kehren die Hände vom vielen Bremsen schmerzten. Spitzengeschwindigkeiten von 75 km/h waren angesagt. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen wir am Marktplatz von Cortina wiederum einige Kohlehydrate zu uns (heute ohne Hefe), denn es stand, was wir zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht wußten, der härteste Berg an. Der Giau mußte bezwungen werden. 13 km bergan, zum Teil steile Rampen, wenig Kehren, von 1300 auf 2300 m Höhe. Hier zeigten wir alle, was in unseren Beinen steckte und kletterten ohne uns zu verausgaben, auch auf diesen Berg. Ein kalter Apfelstrudel, heißer Kaffee, eine Tafel Schokolade in einer Tasse aufgelöst und ein herrlicher Ausblick auf die Dolomiten entschädigten uns für alle Mühen. Nach etwa 1 Stunde bemerkten wir, daß ein Wetterumschwung bevorstand. Schnell zahlen, Wind-u. Regenjacken an, Abfahrt. Diese war noch steiler als die Auffahrt. Hinzu kam, das es leicht zu regnen anfang. Man mußte besonders in den scharfen Kurven gut aufpassen. Dann kam der Regen und wir hatten noch etwa 40 km und einen Paß vor uns. Kurzzeitig stellten wir uns einmal in einer Bar unter und genehmigten uns ein Eis, um einem etwas schwererem Gewitter zu entgehen. Wiederum über Arraba und den Campolongo erreichten wir Corvara. Über unsere Leistung an diesem Tag waren wir so glücklich, daß wir zuerst unsere Schritte zu Paolo lenkten, um bei einigen Hefe und Aversa wieder zu Kräften zu kommen. Gegen 20.00 Uhr eine heiße Dusche, anschließend Nudeln und diverse Getränke in einem schönen Lokal, Absacker bei Paolo , Betruhe.

3. Tag – Sonntag

Frühstück gegen 8.00 Uhr. Heute sollte zum Abschluß nur noch einmal, um die Beine auszusütteln, das Grödner Joch auf dem Programm stehen. 10 km, stetig bergauf, viele Kehren, herrlich zu fahren. Schon am frühen Morgen sind sehr viele Radfahrer unterwegs, hauptsächlich Italiener. Wie am ersten Tag erreichten wir den Paß ohne Probleme und ruhten uns hier mit toller Sicht bei herrlichem Sonnenschein auf das Sella-Massiv aus und schmiedeten Pläne, welche Herausforderung wir im nächsten Jahr planen sollen.

Nach der Abfahrt nach Corvara Duschen und Verladen der Fahrräder traten wir die Heimreise an. Gegen 19.00 Uhr landeten wir wieder in Neuhof.

Fazit: 3 Tage waren sehr kurz, haben sich aber gelohnt. Eine sehr gut harmonisierende Gruppe, viel Spaß, kein Unfall, kein Defekt. Und in 1999 ? Alpenüberquerung mit dem MTB? Wer macht mit?

SOMMERFEST 1998



Zum zweiten Mal fand das Sommerfest des Rad- und-Skiclubs auf dem Gelände der Reservisten statt.

Wie schon im Jahr zuvor, war es wieder eine riesengroße Gaudi für Jung und Alt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde mittags das Lager mit fast 20 Zelten aufgebaut.

Nach einigen Spielen mit der jüngeren Generation ging es am frühen Abend endlich ans Spanferkel essen.

Wie schon im Jahr zuvor wurde das Spanferkel wieder einmal genußvoll und professionell von

Metzgermeister Josef Tegethoff in feinste Stücke zerlegt. Neben den reichlichen Salaten und Broten (nicht zuvergessen Gasse Alfons Knoblauchbutter) gab es natürlich auch frisch Gezapftes.

Gespannt warteten die kleinen schon auf die Dämmerung, denn es war wieder eine Nachtwanderung mit Fackelzug angesagt.

Nach einigen schönen Stunden am Lagerfeuer verkroch man sich dann solangsam in die Zelte.

Jedoch zogen es einige vor, die Nacht lieber im Freien zu verbringen. Am nächsten Morgen gab es dann ein ausgiebiges Bauernfrühstück am offenen Feuer.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, sowie der Reservistenkameradschaft für das überlassen des Festplatzes.

Falls im nächsten Jahr Säckels Mähmaschine wieder einsatzfähig ist, wird der Platz wieder für ein neues Zeltlager hergerichtet.

(Roger Möller)



Wer erkennt dieses Vereinsmitglied ?



Schreibt Eure Lösung mit Namen auf ein Blatt Papier, und gebt es bei einem der Vorstandsmitglieder bis 30.06.99 ab.

Es winken tolle Preise !

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Bekanntgabe der Gewinner, beim nächsten Zeltlager.

Herren-Radtour am 19./20. September 1998

Die Herrenradtour 1998 fand am 19./20. September 1998 statt und war von Radwart Erhard Adamczyk geplant und organisiert worden.

Mit 9 Teilnehmern hatte sich die Rad-Elite des RSC Monte Kali Neuhof zu einem gemeinsamen Frühstück in der Gaststätte Ebert eingefunden. Nach einer kurzen Stärkung machte man sich auf den Weg. Die Teilnehmer hatten sich teilweise intensiv durch Trainingslager auf Mallorca und Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen auf diese mörderische Tour vorbereitet. Es sollte der Frage auf den Grund gegangen werden:

Wo fließt das Wasser der Fulda hin?

Man folgte dem Flußlauf auf dem Radweg R 1 in nördliche Richtung. Die erste kurze Rast wurde kurz vor Niederaula eingelegt, um den Puls wieder etwas zu beruhigen und den Durst zu stillen. Dann ging es weiter über Bad Hersfeld - Bebra - nach Rotenburg an der Fulda, wo man einen kleinen Abstecher in die malerische Innenstadt machte. Hier war gerade Töpfermarkt in der Fußgängerzone und die Radfahrergruppe zog alle Blicke auf sich, als 9 perfekt gestählte Männerkörper in hautengen Radanzügen mit professioneller Ausrüstung dort Halt machten. Man vermutete schon Teilnehmer der Hessenrundfahrt der Radamateure, die wenige Tage später ebenfalls durch Rotenburg führte. Nach kurzer Stärkung mit Kaffee & Kuchen und sonstigen vitaminreichen Getränken wurde die letzte Etappe in Angriff genommen

und man erreichte schließlich gegen 17.00 Uhr das Tagesziel Malsfeld bei Melsungen nach rund 110 km im Sattel.

Nachdem wir unser Quartier ausfindig gemacht hatten, wurde dort zunächst der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen, bevor nach einem Essen und einer ausgiebigen Dusche der gemütliche Teil des Abends folgen sollte.

Hierzu war zur Belustigung und Animation sogar 2. Vorsitzender Roger Möller mit dem Auto nachgereist, doch er führte mit seinem Handy lieber interessante Gespräche mit anderen Gästen an der Theke. Natürlich ging es zeitig zu Bett (d.h. es wurde Zeit!), denn am nächsten Tag stand noch eine anstrengende Etappe bevor. Nach dem Frühstück schwang man sich wieder in den Sattel, bis auf Jürgen Raab, der es, vom Vortag sichtlich gezeichnet, vorzog, mit Roger im Auto zurückzufahren, da er nachmittags in Büchenberg noch Fußball spielen wollte. Allen anderen war klar, daß Jürgen keine Bereicherung für seine Mannschaft sein würde, denn die Belastung steckte ihm noch arg in den Knochen.

Also ging es mit 8 Mann weiter der Fulda entlang und gegen Mittag hatte man Kassel erreicht. Nach einem kurzen Zwischenstop folgte die letzte Etappe bis Hannoversch-Münden,

was das Ziel der Tour sein sollte. Die Gesamtstrecke bis dorthin betrug rund 190 km!. Als die Stadt erreicht wurde, wollte Amand Vogel allen voraus sogar noch weiter fahren. Er war nicht zu bremsen und wäre, wenn ihn Erhard nicht zurückgeholt hätte, wahrscheinlich bis zur Nordsee gefahren und vielleicht heute noch unterwegs!

Gemeinsam wurde sich dann in einer Gaststätte in der Fußgängerzone gestärkt. Um die Frage zu beantworten, wohin das Wasser der Fulda fließt, begab man sich danach zum „Weserstein“, der Stelle, wo Fulda und Werra zusammenfließen. Die Inschrift auf diesem Stein beschreibt diese Stelle:

*Wo Fulda sich und Werra küssen
sie ihre Namen büßen müssen,
dort entsteht aus diesem Kuß
Deutsch bis zum Meer der
„Weserfluß“*

Anschließend fuhr man mit den Rädern zum Bahnhof. Mit dem Zug ging es dann bis Kassel, wo in den Regionalexpress nach Fulda umgestiegen wurde. Vom Zug aus konnte man einen großen Teil der Radstrecke sehen und man war sich einig, daß man mehr sieht, wenn man mit dem Rad fährt. Nach nochmaligem Umsteigen in Fulda kam die Gruppe wohlbehalten gegen 17.45 Uhr in Neuhof an, wo sie bei der Tennishalle Ebert begeistert empfangen wurde. Die Tour kann als durchaus gelungen bezeichnet werden und man war sich nachher einig, auch im kommenden Jahr wieder eine Herrenradtour mit Übernachtung durchzuführen.

(Norbert Greif)

DAMENRADTOUR 1998 * NEUHOF - HANAU/STEINHEIM - NEUHOF



Wie in den vorausgegangenen Jahren haben die Damen des Vereins auch 1998 wieder ihre 2-Tage-Radtour durchgeführt. Teilnehmen konnte, wer im Besitz eines verkehrstüchtigen Fahrrads war, die Ausrüstung für zwei Tage „Überlebenstraining“ und den Vorrat an guter Laune im Gepäck hatte.

Nachdem Ketten und Kehlen kurz geölt wurden, startete die Truppe in gewohnter Manier, um 8.00 Uhr, vom Schloßschulparkplatz aus und setzte sich gen Süden in Bewegung. Der Himmel zeigte sich zunächst verhangen und es nieselte auch ein wenig, aber in Fliesen entdeckte dann Petrus die Radlerinnen und drehte den Regenhahn zu.

Über Schlüchtern und Bad Soden/Salm gelangte man auf dem R3 nach Gelnhausen, wo zur Mittagszeit die erste große Rast eingelegt wurde. Frisch gestärkt und gute Dinge führte die Weiterfahrt am Main entlang zum Ziel. Abgestiegen ist die Damenriege im „Hotel zur Linde“, wo der 2. Teil der Truppe hinstieß. Diese Radlerinnen konnten entweder aus privaten oder auch beruflichen Gründen am sportlichen Teil der Veranstaltung nicht teilnehmen, wollten aber den gemütlichen nicht verpassen.

Den Tag ließ man dann in der gemütlichen Atmosphäre des Hinterhoflokals „Im Treppchen“ ausklingen. Die meisten Mädels fielen nach den zurückgelegten 80 km auf dem Rad in den wohlverdienten Tiefschlaf.

Am nächsten Morgen wurden durch ein Ausgiebiges Frühstück alle Kohlenhydratspeicher wieder aufgefüllt und man begab sich radelnd auf den Heimweg. In Bad Soden/Salmünster lud das diesjährige Feuerwehrfest dann zum Verschnaufen ein. Der weitere Routenverlauf, sowohl am Main als auch an der Kinzig entlang, stellte auch für die weniger erprobten Radfahrerinnen kein Problem dar. Allerdings galt es noch - zum krönenden Abschluß für alle Radlerhoseinsätze - den Distelrasen zu bezwingen. Oben angekommen, wirkte der Ausblick auf die Heimatgemeinde und auf den Monte Kali wie eine Oase. Noch wohltuender war allerdings die Aussicht, daß Uli mit ihrem Erfrischungsexpress auf die teils keuchende und schnaufende Karavane wartete - und dies war „Allah sei Dank“ keine Fata Morgana.

Diesjährig hatten die Kirchenvertreter ihren Pfarrfesttermin nicht mit den Radlerinnen abgestimmt und somit fand der Ausflug seinen Abschluß bei der Familie Dechant, die zur „Fränkischen Woche“ eingeladen hatte.

Es bleibt zu wünschen, daß die Damenradtour auch im nächsten Jahr wieder unter einem solchen guten Stern stehen wird.

In der Hoffnung, daß die kleinen „Wehwehchen“ mittlerweile verheilt sein mögen, verbleiben wir mit unserem sportlichen Gruß

Rad ab und Ski heil !

(Marika Albert)

Bergzeitfahren in Oberkalbach - Eine Veranstaltung der besonderen Art

An einem regnerischen Oktobersonntag 1998 trafen sich einige hartgesottene Biker um die traditionelle Bergzeitwertung am gefürchteten Anstieg in Oberkalbach auszufahren.

Die Respekt einflößende 3,87 Kilometer lange Bergaufstrecke ist fester Programmteil im Jahreskalender des RSC Monte Kali, Neuhof; so daß auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl an Teilnehmer gerechnet wurde.

Insgesamt 6 unerschrockene nahmen die Herausforderung an und gingen im Minutenabstand auf die anspruchsvolle Strecke.

Großen Anklang fand die Veranstaltung, wie in jedem Jahr, wieder beim Publikum. Unbestätigte Meldungen zu Folge säumten etwa 7 Zuschauer die Strecke. Mit einer solchen Massenandrang hatte der Veranstalter natürlich nicht gerechnet und es kostete Ihnen einigen organisatorischen Aufwand, die Lage unter Kontrolle zu behalten, was Ihm jedoch gelang.

Nach spannendem Rennverlauf ging der von vielen Fachleuten zuvor schon als klarer Favorit gehandelte 42-jährige Veteran Erhard Adamczyk als Sieger hervor.

Die Damenwertung hingegen entschied eine bis dato völlig unbekannte Sportlerin aus dem Hessischen für sich, Simone Schneider, einen Namen den man sich merken sollte.

Völlig entgegengesetzt verlief hingegen die anschließende Siegesfeier. Wie uns aus gut unterrichteten Kreisen zugetragen wurde kam es, nach zunächst verhaltenem Beginn, mit fortschreitender Dauer zu tumultartigen Ausschweifungen.

Der ursprünglich angesetzte Zeitrahmen von ca. 2 Stunden für eine solche Siegesfeier wurde weit überschritten.

Abgesehen von den beiden Siegern des Rennen, taten sich gerade bei den Feierlichkeiten Sportler hervor, die sonst immer nur im hinteren Feld anzutreffen waren Gerüchten zu Folge wurde nach 8 Stunden ausschweifender Siegesfeier von den zuletzt 5 Anwesenden etwa die gleiche Anzahl Flaschen eines US amerikanischen Whisky Herstellers geleert, etliche Suppen, Christstollen sowie diverse andere Köstlichkeiten verkonsumiert.

Die ausrichtende Gastwirtin, die Anfangs Bedenken äußerte, gab gegenüber unserer Zeitung an, daß sie noch nie zuvor einen solchen Sonntagsumsatz erreicht hatte.

Gegen 18:30 Uhr beschloß man dann den Ort der Feierlichkeiten nach Neuhof in die Gaststätte Ebert zu verlegen. Wie uns später mitgeteilt wurde, konnten sich an diesen Umstand nicht mehr alle Anwesenden erinnern. Das genaue Ende der Veranstaltung konnte uns leider keiner der Teilnehmer mehr genau benennen. Der darauf folgende Montagmorgen stellte dann die meisten Athleten erneut vor eine schwierige Aufgabe. Zu aller erst mußte der Montag erst einmal als solcher erkannt werden.

Dann galt es die Kopfschmerzen und Koordinationsschwierigkeiten zu ignorieren und sich auf einen bevorstehenden mind. 8 stündigen Arbeitstag einzustellen.

Ihr seht schon, dem RSC Monte Kali und seinen Mitgliedern ist es einmal wieder gelungen ein Saison Highlight zu schaffen, das seines Gleichen sucht.

(Raoul Birrenbach)

Wild am Sonntag

Nach dem nur mäßigen Erfolg der sonntäglichen Fahrradexkursionen in den Sommermonaten, hatte sich unser Radwart, Erhard Adamczyk für die selbigen im Winter etwas ganz besonderes einfallen lassen. Er dachte sich, schlechtes bis hundsmiserables Wetter, gepaart mit Kälte, einer unchristlichen Abfahrzeit von 10:00 Uhr an einem Sonntagmorgen, garniert mit der Aussicht auf körperliche Höchstleistungen müßten ausreichen, um die anspruchsvollen Hobbybiker des RSC Monte Kali Neuhof hinter ihren warmen Öfen hervorlocken zu können. Und siehe da - das ausgefallene Programm wurde gerne angenommen, denn Abwechslung war gefragt - nach den langweiligen Schönwetterausflügen des Sommers.

Eine noch nie dagewesene Anzahl von Bikern radelte - meist mit etwas Verspätung froh gelaunt Richtung Naherholungszone. Dort angekommen, erwartete uns der erste Teil des "Adamczyken Animationsprogrammes". Ein ganz in grün gekleideter Herr mit finster dreinschauender Mine versuchte uns mit Hilfe seines Kraftfahrzeuges den ohnehin schon knappen Wanderpfad zu versperren - doch das war keine wirkliche Herausforderung für den geübten Veloisten. Mit ein paar Flüchen bedacht war das Hindernis schnell überwunden und die Reise wurde fortgesetzt. Nach der Überwindung unzähliger, steilster Bergpassagen dachten viele der Teilnehmer insgeheim schon an die wohlverdiente Elektrolytaufnahme bei einem ortsansässigen Gastwirt. Doch zum krönenden Abschluß dieser Ausfahrt hatte sich unser Radwart noch einen ganz besonderen Leckerbissen einfallen lassen. Von allen unbemerkt

hatte er in der Nacht zuvor alle Abwasserschächte in der Umgebung fein säuberlich abgedichtet um uns ein weiteres Highlight bieten zu können.

Am Ausgangspunkt angelangt, wurde dieser nur noch von wenigen als solcher erkannt. Denn Dank der zuvor bereits gewürdigten Bemühungen erwartete uns dort ein stattliche Wasseransammlung in Form eines mittelgroßen Sees. Doch damit nicht genug, den auch die von vielen unserer Mitglieder so geschätzte Werkstatt unseres Vereinsmitgliedes "Hütte" Raab wurde ins Sonntagsprogramm mit einbezogen - und stand ebenfalls knöcheltief unter Wasser. Nun war schnelles Handeln gefragt!

Bewaffnet mit leeren Kartoffelsalateimern und unter Hinzuziehung unserer erfahrenen Triatleuten - die sich im Wasser ja bestens auskennen - waren wir nach ca. 4 Stunden und unzähligen Wassertransporten, wieder Herr der Lage und konnten nun endlich unsere nunmehr völlig ausgelaugten Energiespeicher mit entsprechend eigens entwickelter Speziallösung der Firma "Krombacher" wieder auffüllen.

Unser besonderer Dank gilt natürlich noch der Freiwilligen Feuerwehr Neuhof. Denn nur durch das schnelle und besonnene Eingreifen dieser furchtlosen Männer, konnte eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden.

Mittlerweile ist wieder etwas mehr Ruhe und Beschaulichkeit bei unseren Ausfahrten eingekehrt - aber man kann ja nie wissen wann unser Radwart die nächste Überraschung bereithält - **also fahrt einfach mal mit** - am wilden Sonntag um 10:00 Uhr!

(Raoul Birrenbach)

Rad- und Skiclub Monte Kali Neuhof

Mitgliedererhebung

(Stand 01.03.1999)

					männlich	männlich	weiblich	weiblich
					Anz.	Proz.	Anz.	Proz.
Kinder		bis	6	Jahre	13	7,20%	14	7,80%
Kinder	7	bis	14	Jahre	12	6,70%	9	5,00%
Jugendliche	15	bis	18	Jahre	4	2,20%	2	1,10%
Erwachsene	19	bis	26	Jahre	4	2,20%	4	2,20%
	27	bis	40	Jahre	44	24,40%	36	20,00%
	41	bis	60	Jahre	25	13,90%	11	6,10%
	61	bis		Jahre	2	1,10%		0,00%
Anzahl der Mitglieder					104	57,80%	76	42,20%

Gesamtmitglieder = 180

Weihnachtsmarkt 1998



Zum 4. Mal beteiligte sich der RSC Monte Kali Neuhof am traditionellen Neuhöfer Weihnachtsmarkt.

Der Stand, an dem es wieder einmal eine große Auswahl an Getränken gab, war wie schon in den Jahren zuvor ein großer Erfolg.

Alle Jahre wieder...

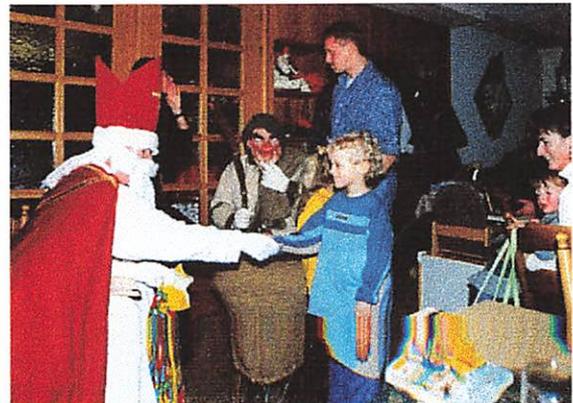
Am Samstag, den 19.12.98, fand im Gasthaus Ebert in Neuhof unsere traditionelle Nikolausfeier statt. Die bis dato übliche Waldwanderung konnte zum Leidwesen aller wegen der widrigen Witterungsverhältnisse nicht durchgeführt werden. Daß die Kids (und auch die Erwachsenen) bei der Veranstaltung trotzdem auf ihre Kosten kamen, lag u. a. an unserem Nikolaus und seinem Begleiter Knecht Ruprecht. Mit der Besetzung Schutzmann Happ (Peter Happ) und Luder Jönge (Jürgen Raab) hatte man zwar den „Bock zum Gärtner“ gemacht, aber wegen ihres losen Mundwerks und ihrer Schlagkräftigkeit waren ihnen die Rollen dennoch auf den Leib geschrieben. Aufmerksam lauschten die Kinder den Ermahnungen des Hl. Nikolaus und nahmen artig ihre Geschenke entgegen. Den Knecht Ruprecht immer aus dem Augenwinkel beobachtend, gelobten sie alle Besserung für das kommende Jahr.

Anschließend wurden durch den Nikolaus einige Highlights aus den letzten 12 Monaten angesprochen. Auch die zahlreichen Verfehlungen, vor allem seitens der Vorstandschaft, wurden durch den Nikolaus humorvoll in Erinnerung zurückgerufen. Diese wurden dann von seinem finsternen Gesell mit deutlich feststellbarer Genugtuung in Form von „liebervollen“ Rutenhieben geahndet.

Besonders geschickt erwies sich der Nikolaus als er unserem Paul Birkenbach, der im vergangenen Jahr noch ohne festen Wohnsitz war und sich ständig woanders

einquartieren mußte, das Versprechen für eine Einweihungsfeier in der eigenen Wohnung aus den Rippen leierte. Dieses wurde zwischenzeitlich eingelöst.

Die gleiche Zusage mußte auch unser Obereinsmeier Jürgen Koobs leisten, der nunmehr seine Zelte mit seiner Tanja in Büchenberg aufgeschlagen hat. (Diese Party steht bis zum heutigen Tage allerdings noch aus). Und wenn ich so an die Schlagkraft unseres Ruprechts denke, kann ich dem Jürgen nur empfehlen, dieses Versprechen alsbald einzulösen.



Nachdem alle Teilnehmer/-innen beschert waren - ob zurecht oder unrecht sei hier dahin gestellt - verabschiedete sich das bis dahin unter der Maskerade völlig durchgeschwitzte himmlische Team und trat zunächst die Heimreise an, um wenig später zurückzukehren und gemeinsam mit allen anderen Vereinsmitgliedern den irdischen Lastern (teilweise bis in die frühen Morgenstunden) zu frönen.

(Marika Albert)

4. Skitour des RSC Monte-Kali Neuhof

Nach dreimaligem Besuch im Hotel „Kronblick“ in Kiens, Südtirol wollten wir dieses Jahr mal was anderes sehen, und buchten das Hotel „Ludwigshof“ in Truden – Fleimstal. Es hatten sich 34 Personen für die Tour angemeldet.



Am Sonntag, den 17.01.1999 ging es um 8.00 Uhr an der Schloßschule los. Nach 91/2 stündiger problemloser Fahrt, kamen wir in Truden an.

Nach einem Begrüßungscocktail ging man dann zum Abendessen und bei einem Glas Wein fand der erste Abend einen schönen Ausklang.

In der Woche fuhren wir in Carvalse, -Alpe Cermis, Moena,- Alpe Lusia und Pampeago/Predazzo-Ski Center, Latemar bei herrlichem Sonnenschein und hervorragend präparierten Pisten Ski. Es wurde allen Könnernstufen etwas geboten. Fünf schöne Skitage gingen zu Ende und so mußten wir am Samstag die Heimreise antreten. Über den Reschenpass kamen wir nach Imst, wo wir zum Mittagessen im Hotel „zum Hirschen“ halt machten. Um 21.00 Uhr waren wir alle wieder wohl behalten in Neuhof angekommen. Wie in den Jahren zuvor hatte uns Walter Müller aus Schweben mit einem sehr guten Reisebus der Firma Schießler-Oberthulba über die Autobahnen und engen italienischen Straßen zufrieden und sehr sicher an unsere Ziele gefahren

(Jürgen Kress)

ALPINE-VEREINSMEISTERSCHAFTEN 1999

Die diesjährigen **Alpinen Vereinsmeisterschaften im Slalom** wurden am Samstag, den 13.02.99 durchgeführt. Wie bereits in den beiden zurückliegenden Jahren fand das Rennen am Frauenstein, der sogenannten „**Oberkalbacher Streif**“ statt.

Die Witterung- und Pistenverhältnisse waren mehr als widrig, und folgerichtig nahmen nur die die Härtesten der Originalen des Rad- und Skiclubs an dem Wettbewerb teil. Das kurzfristige Ansetzen der Veranstaltung dürfte in jedem Fall wohl kaum der Grund dafür gewesen sein, daß letztendlich nur 13 Starter bei den männlichen Senioren und drei Kinder gemeldet hatten. Weibliche Teilnehmer (mit Ausnahme der Kinder Laura Harengel und Jaqueline Hillenbrand) glänzten durch Abwesenheit. Einige in ziviler Kleidung anwesende Damen hatten ihre stärksten Auftritte, als **Maskottchen**, **Babysitter** oder als **Glühweinverzehrer** in der gut gewärmten Hütte. Doch nun zum eigentlichen Renngeschehen.



Der von den Verantwortlichen des Oberkalbacher Skiclubs anspruchsvoll und schwierig gesteckte Parcours hätte jedem **Grasbahnrennen** zur Ehre gereicht, denn von Schnee war weit und breit um die Stangen herum nichts mehr feststellbar. Vielmehr traten **üppiges Gras und kräftige Steine** in den Vordergrund. Lediglich dem stellvertretenden Skiwart und Inhaber der **Bike-Kurve**, Jürgen Raab, kam beim Anblick dieser Pistenverhältnisse ein Grinsen über die Lippen, wohlwissend, daß alle Skier der Rennteilnehmer wohl alsbald seinen Skiservice in Anspruch nehmen mußten.

Beim Wettbewerb selbst konnte sich **Rainer Hillenbrand** mit der jeweiligen Bestzeit in beiden Läufen klar vor der Konkurrenz

durchsetzen und wurde wieder Gesamtsieger, wie bereits schon in den beiden zurückliegenden Jahren. Auch die Plazierungen zwei, durch **Leo Harengel** und drei, durch **Jürgen Raab** waren keine besondere Überraschung.

Bemerkenswert war jedoch der sehr gute siebte Platz von **Newcomer Christoph Schlag** (Buffy) aus Büchenberg, dessen stärkere alpine Disziplin zweifelsfrei beim **Apré-Ski** liegen dürfte, wie die Erfahrungen aus der jüngsten Skifreizeit in Südtirol eindeutig bewiesen haben.

Enttäuschend war der Rennverlauf für unseren Skiwart und Marathoni **Jürgen Kress**, der mit dem Schicksal haderte und vor allem seinen Servicemann Jürgen Raab für sein Scheitern verantwortlich machte, da sich bei seinem Husarenritt durch die Stangen plötzlich die Bindung gelöst und er einen Ski verloren hatte. Ebenfalls kein gutes Haar ließ der zweite Marathoni und Kämpfersack, **Peter Happ** an dem gleichen Serviceteam, da seine Bretter offensichtlich völlig verwachst waren und nur einen bescheidenen neunten Platz zuließen.

Souverän beherrschte **Raoul Birrenbach** den **Snowboardwettbewerb**, bei dem er aus dem mit **einem Mann** besetzten Starterfeld als unangefochtener Sieger hervorging.

Die Ausscheidung bei den **Kids** stand unter dem Motto, **der Apfel fällt nicht weit vom Stamm**, da hier mit **Rene** ein männlicher Sprößling der Familie Hillenbrand die Konkurrenz für sich entschied. **Laura Harengel** wurde Zweite, während mit **Jaqueline** auch der/die letzte Starter/-in der **Hillenbrandsippe** als Dritter auf dem Stockl (Siegertreppchen) landete.

Die abschließende Siegerehrung in der kleinen Hütte wurde durch unseren Skiwart und Bruchpiloten **Säckl** (Jürgen Kress) durchgeführt, der sich in seiner kurzen Ansprache besonders bei dem Verantwortlichen des Skiclubs Oberkalbach, Herrn Hubert Müller für die Logistik und bei Erhard und Matthias Adamczyk für die reibungslose Zeitmessung bedankte.

Einige Fläschchen Bier und ein kleiner Druckfehler auf allen Urkunden sorgte anschließend noch für Erheiterung und rundete einen gelungenen Nachmittag ab.

All denen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sei an dieser Stelle mit einem dreifachen **Ski-Heil** herzlich gedankt.

(Peter Happ)

Nicht umsonst
Das Ehrenamt ist kostenlos, aber...

Ehrenamt - der Begriff verströmt den Geist vergangener Jahrzehnte, doch die damit verbundenen Aufgaben sind notwendiger denn je. 'Frage nicht, was dein Land für dich, sondern was du für dein Land tun kannst', formulierte es US-Präsident John F. Kennedy in seiner Antrittsrede. Dieser bald 40 Jahre alte Satz kann auch heute zitiert werden. Zu einer Zeit, da sich der Staat aus finanziellen Gründen immer weiter zurückzieht, gewinnt das ebenso freiwillig wie - bis auf die Erstattung von kleineren Auslagen - unbezahlte Engagement der

Bürger erheblich an Bedeutung.

Rund 17 Prozent der Deutschen, so die Schätzungen, zählen zu den oft unsichtbaren Helfern, ob als Klassensprecher, beider Behindertenarbeit, in Politik, Vereinen, Kirchen oder Umwelt-Organisationen. Jahr für Jahr erarbeiten sie eine Summe von 48 bis 120 Milliarden Mark, ohne davon viel zu sehen. Fragt sich nur, wieviel Ehre diese Ehrenämter abwerfen - falls überhaupt. die geringe öffentliche Wertschätzung wiederum verhindert, daß mehr Leute ihre Zeit und Begabung in die

Gemeinschaft einbringen, Daher darf ruhig darüber nachgedacht werden, die Anreize zu verstärken, etwa durch Berücksichtigung bei Einstellung oder Beförderung.

Ehrenämter sind zwar kostenlos, aber nicht umsonst, auch nicht für die Helfer. Den Menschen, die zu sehr aufs Materielle abstellen, sollte deutlich gemacht werden, was ihnen das soziale Engagement bringen kann:

**Erfüllung,
Lebenserfahrung,
Freundschaften.**

Demokratie lebt vom Mitmachen, nicht nur alle paar Jahre bei den Wahlen.

(aus VZ TV Edingen 1890)

Gelobt seien die Verrückten

Auf einmal erinnert man sich an die Ehrenamtlichen. Das sind jene Leute, die den Sonntagnachmittag damit verbringen, den Kassenbestand ihres Vereins auszurechnen

- oder zweimal die Woche abends mit Jugendlichen trainieren
- oder beim Verbandstag die Reden anderer Ehrenamtlicher anhören
- oder Samstag morgens die Turnierleitung übernehmen
- oder die Preise für die Tombola zusammenbetteln.
- oder, oder, oder

Ich weiß nicht woher das kommt, aber auf einmal erinnert man sich dieser Leute, die den Krach in der Familie, das Magengeschwür oder den durch die lange Vorstandssitzung geraubten Nachtschlaf riskieren, um Verantwortung für andere zu übernehmen.

Natürlich gibt es auch die anderen, die es besser könnten: Die Mannschaften anders aufstellen würden, die sehen, daß der Rasen nicht gemäht worden ist und die Linien nicht gerade sind, daß der Tennisplatz nicht spielbereit ist, daß es ausgerechnet heute regnet, daß der Parkplatz überfüllt

und das Bier warm ist. Es handelt sich um die gleichen Leute, die keine Werbung für das Vereinsheft besorgen und genau wissen, was der Vorstand falsch macht, die hinterher behaupten, alles vorher gewußt zu haben und für alle Situationen verbal gewappnet sind. Diese Leute gibt es auch. Man muß sich hier nur mal ganz sacht fragen, warum sie nicht selbst Kassierer, Sportwart oder Kassenprüfer sind oder werden wollen, um dann alles besser und richtiger zu machen. Die Antwort ist immer die gleiche: "**Ich bin doch nicht verrückt!**" Es ist eine Antwort, die logischerweise im Hinblick auf die Ehrenamtlichen nur den einen Schluß zuläßt: ***Gelobt seien die "Verrückten".***

(aus VZ SV Wuppertal 1926)

Der **RAD- UND SKICLUB MONTE KALI NEUHOF E.V.** bedankt sich bei allen Sponsoren und Gönnern, die uns mit Rat, Tat und auch finanziell zur Seite standen und hofft auch in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Unser neues Vereinstrikot

Impressum

Redaktion: Roger Möller
Thorsten Paschek

Autoren: Erhard Adamczyk
Marika Albert
Raoul Birrenbach
Norbert Greif
Peter Happ
Jürgen Kress
Roger Möller
Thorsten Paschek
Ivo Schmitt
Michael Tegethoff

Titelbild: Thorsten Paschek
Roger Möller

Druck: RoTho Print

Vorstand: siehe Heft

1. Auflage: 50 Exemplare